**Zeitschrift:** Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

**Band:** 64 (1985)

Heft: 9

Anhang: SP intern

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Interner Informationsdienst für Sektionen, Kantonalparteien Mandatäre, Kader, Mitglieder und Sektionsinfo-Redaktionen Herausgegeben von der Sozialdemokratischen Partei der Schweiz Postfach 4084, 3001 Bern, Tel. 031/24 11 15, Telex 33 864

BERN, SEPTEMBER 1985

Beilage zur "ROTE REVUE" 9/85

Nr. 59

## **Bankeninitiative: 16 Monate danach...**

Während der Kampagne die um Bankeninitiative haben wir alle bis zum **Ueberdruss** gehört: die obersten Grundsätze der Schweizer Banken hiessen Sicherheit und Sauberkeit.

#### **ENTSCHULDIGUNG**

Unter dem Titel "BLICK zurück im Zorn" haben wir uns in der Juni-Ausgabe Roten der Revue mit Verhältnis der Tageszeitung zu SP-Bundesrat Otto Stich auseinandergesetzt. Der Ringier-Verlag sich gegen die und Weise dieser Auseinandersetzung, insbesondere gegen den Vorwurf der Käuflichkeit gegenüber Anzeigenkunden entschieden verwahrt.

Es lag indes nicht in unserer Absicht, den Ringier-Verlag oder die BLICK-Redaktion in ihrem Geschäftsgebahren ehrverletztend verunglimpfen. zu Für einen allenfalls gleichwohl entstandenen falschen Eindruck entschuldigen wir uns dieser Stelle in aller Form.

16 Monate nachdem das Schweizervolk das den Banken geglaubt hat, ietzt die Nagelprobe Sachen Sicherheit zum Ein wie grosses Risiko muten die Schweizer Banken dem CH ZU, wenn sie weiterhin Geld ins rassistische Südafrika pumpen?

Ein Land, das der amerikanische Kapitalismus verlässt, weil es ihm zu unsicher geworden ist.

Und wie "sauber" sind Schweizer Grossbanken, welche die Südafrikanische Schiessbefehls-Politik am Leben erhalten?

Noch kann man für die Schwarzen in Südafrika nicht viel mehr tun, als der Oeffentlichkeit klarzumachen, dass wenigstens einige in Bankyland nicht auf jede aussenpolitische Moral verzichten wollen. Dafür ist der Unterschriftenbogen auf der nächsten Seite da.

Mand Marian Schingson

## Südafrika:

## Auch die Schweiz muss handeln!

### PETITION

Nach monatelangen, bürgerkriegsähnlichen Unruhen in Südafrika mit vielen Hunderten von Toten, und nach Verhängung des Ausnahmezustandes über weite Gebiete mit fast unbegrenzten Vollmachten der Polizei

und nachdem Südafrika offenbar nur mit Gewalt auf die Ansprüche der Schwarzen auf Gleichberechtigung antwortet und nicht bereit ist, mit deren Führern zu reden,

fordern die Unterzeichneten von Bundesrat und Parlament die folgenden Massnahmen:

 keine weiteren schweizerische Kredite für die südafrikanische Regierung und die parastaatlichen Organisationen;

keine Einfuhr von Krügerrand-Goldmünzen;

- keinen Verkauf von Computer- und nukleartechnologischem Material oder von Patenten an Südafrika:
- Aufhebung der Flüge der SWISSAIR nach Südafrika und keine Landerechte für die South African Airways in der Schweiz.

Diese Massnahmen sind aufrechtzuerhalten bis Südafrika ernsthafte Schritte zur Abschaffung der Apartheid unternommen hat, wie

 das Gespräch über eine Machtteilung mit den Führern der Schwarzen aufnimmt und alle politischen Gefangenen freilässt;

Südafrikanern aller Rassen das gleiche Bürgerrecht verleiht;

- jeder Südafrikaner das Recht hat, zu wohnen, zu arbeiten und Land zu erwerben, wo er will;
- Menschen aller Rassen ein einheitliches Erziehungssystem erhalten.

Die gegenwärtige Untätigkeit der Schweiz wird von Weiss und Schwarz in Südafrika als Unterstützung der Apartheid verstanden. Das steht in Widerspruch zu unsern Grundsätzen der Gleichberechtigung aller Menschen und zu den verschiedenen Verurteilungen der Apartheid durch den Bundesrat.

Name und vorname	Adresse	Untersonrift
±		
	8	
Wir wollen diese Petition in der September 1985 einzuschicken	Herbstsession 1985 einreichen und bitten deshalb, die an:	se Bogen bis spätestens 10.
ANTI-APARTHEID BEWEGUNG Postfach, 3097 Liebefeld	MOUVEMENT ANTI-APARTHEID 15, rue Lévrier, 1201 Genève	

Unterstützt durch die Aktion Südafrika-Boykott:

Die Aktion Südafrika-Boykott ist ein Zusammenschluss der folgenden Organisationen und Gruppen:

Anti-Apartheid Sewegung der deutschen Schweiz; Afrika Komitee Basel; Erklärung von Bern; VEGS Vereinigung für Entwicklung, Gerechtigkeit, Solidarität Thurgau; Genossenschaft Dritte Welt Luzern; Groupe der travail anti-apartheid Fribourg; Frauengruppe Südafrika Boykott Basel; Dritte Welt Gruppe Gossau; Ökumenische Südafrika-Frauengruppe Basel; 'Fasten für das Leben' Basel; Südafrika Boykottgruppe Bern; Südafrika Boykottgruppe Frick; Dritte Welt Laden Biel; Verein Dritte Welt Laden Riehen; terre des hommes Schweiz; Erklärung von Bern-Anti-Apartheid Gruppe Basel; SKAAL Solidaritätskomitee für Afrika, Asien, Lateinamerika; Verein 1. Welt-3. Welt Wohlen (BE); Kommission für Entwicklungsfragen VSETH and Uni Zürich; Arbeitskreis für Zeitfragen Biel (Aktionsgruppe); Südafrika Boykottgruppe Burgdorf; Frauen für den Frieden Biel; Dritte Welt Laden Pratteln, Dritte Welt Laden Muttenz; Quartierladen Altstetten (ZH); Mouvement Anti-Apartheid (Reihenfolge chronologisch).

## EINLADUNG ZUR SPS-MEDIENTAGUNG

vom 21. September 1985 im Volkshaus Basel (Rebgasse 12/14: mit rotem Tram ab Bahnhof bis Klaraplatz)

Für Medieninteressierte aus Gemeinden und Kantonen und Medienfachleute

- Eröffnung durch Tagungsleiter Peter Vollmer, Vizepräsident der SP Schweiz und Präsident der Medienkommission
- 10.30 Medienlandschaft im Umbruch; Gedanken zur neusten Entwicklung der elektronischen Medien von Urs Jäggi

Diskussion

11.00 Podiumsdiskussion zum Thema Regionalfernsehen, speziell zum "Basler Modell"; unter der Leitung von Helmut Hubacher, Präsident der SP Schweiz, diskutieren Vertreter des "Basler Modells", des BS-Regierungsrates und alternativer Projekte

Diskussion

- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Eckpunkte der SPS-Medienpolitik

SPS-Medienpolitik und Radio- und Fernsehgesetz (Arnold Isler, Bern)

der SPS-Fraktion der Bundesversammlung (Dario Die Medienpolitik Robbiani, SPS-Fraktionspräsident)

SPS-Medienpolitik und SRG (Ernst Leuenberger, Vizepräsident der SRG)

Diskussion

Die Umsetzung der SPS-Medienpolitik in Kantonen und Gemeinden (Edwin Knuchel, Präsident des ARBUS Schweiz)

Diskussion

16.00 Ende der Tagung

### ANMELDETALON FÜR DIE SPS-MEDIENTAGUNG VOM 21. SEPTEMBER 1985

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen begrenzt. Wir bitten Euch deshalb um re chtzeitige Anmeldung an: Zentralsekretariat SP Schweiz, Medientagung Postfach 4084, 3001 Bern.

Name und Vorname:....

Adresse:..



gleich vor eine Kamera.

= VIDEO =





"Na", fragt der Verkäufer Schramm, "wie gefällt euch das Programm?"

# SP-Klatsch: Hochsprünge & Fussball

Der SP-Vizepräsident will hoch hin-Sportlich mindestens. August war in den Berner Gazetten lesen, ein gewisser Volmer sei bei einem Berner Stabhochsprung-Meeting zweiter geworden 5.30 m Höhe. Gleichentags Peter Vollmer tauchte ein auch als Referent für das sportliche Berner Superprojekt ZLS (Zentrum für Lehrlingsturnen und Sport) auf. Da ging es nicht um Medaillen, dafür um 70 Millionen Franken.

Insider rätselten nicht lange über den "richtigen" Vollmer.

Beim Stabhochsprung, wussten sie, vollbringt man die Leistung Dem SPmit. den Beinen voran. wohl. Vize aber nur wenn seinen Kopf vorn habe. Der sagte übrigens Stadtrat Vollmers ZLS-Antrag.



Politik und Schönheit Um ging es beim Fraktionsausflug des Berner Michael Kaufmann, Grossen Rates. Berner Kantonalsekretär neuer (und SPS-GL-Mitglied) blickte beim Essen in die Runde und murmelte sich hin: "Es gibt einfach zu viele dicke SP-Grossräte." Da meinte beschwichtigend Sitznachbar "Nicht Regierungsrat Kurt Meyer: dick. Michael, zu gewichtig!" In Basel hatten ein paar Zivilschutzkurs zum einzurücken. Sonderlich viel Beschäftigung hatte man für sie nicht. So kam Karikaturist Jürgen von Tomei in aller Ruhe dazu, seinen Leidensgenossen aus Peter Bichsels "Schulmeistereien" "Woran vorzulesen. erkennen kann", SO verschmitzt, "dass das Hubacher Kulturprozent via Zivilgeforderte schutzkurse bereits erfüllt ist."



Seitens hat man die öfters gewundert. weshalb Zürcher SP-Sekretäre auch am Montagmorgen Telefon immer am sehr aufgestellt antworten. Jetzt hat Ludi Fuchs das Rätsel gelöst.

tschuttet **jeweils** mit SATUS Uster in der Serie A gegen Griechen, Chilenen, Spanier, Türken und Italiener. Gelegentlich mit beträchtlichem Erfolg. "Wänn dänn widr ämaal es Gool schüüssisch hebet s au politisch en Monet", so der Sekretariats-Kicker. Bei der SPS ist man nur deswegen von einer Zwangsmitgliedschaft bei einem SATUS-Fussballverein abgekommen, weil man befürchtet, dass allzuviele Niederlapolitischen Kampfgeist auch nachhaltig lähmen könnten.

REDANTION, TEXT, LAM-OUT: HIN SCHIESSEN; MALIMATU-





